

Jahresbericht 2025/26

Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Andelfingen

Dank erhöhtem Stellenpensum begann der SPD das neue Schuljahr mit teilweise neuen Gemeindezuweisungen und Visionen für präventive und niederschwellige Beratungsangebote. Weitere Sprechstunden bzw. Denkräume konnten installiert werden, die regelmässige Zusammenarbeit mit den Schulen wird etappenweise bewusst ausgearbeitet und etabliert, was uns sehr freut.

Personelles

Ab August 2025 durften wir die vorherige Assistenzpsychologin **Michaela Baumann** als festangestellte schulpsychologische Mitarbeiterin willkommen heissen. Seit diesem Zeitpunkt steht sie, nebst der Fallarbeit, hauptverantwortlich den ihr zugeteilten Gemeinden mit Rat und Tat zur Verfügung.

Verabschieden mussten wir uns auf Ende Januar 2026 von **Sarah Hauser**, die seit 2021 einen engagierten schulpsychologischen Einsatz im Bezirk Andelfingen geleistet hatte. Wir bedanken uns von Herzen für die Zeit, die Sarah bei uns war und Kinder, Jugendliche und Schulen mit viel Tatkraft und Herzlichkeit unterstützt hat.

Weiterziehen lassen mussten wir auch **Karin Geniets**, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung gestellt hat. Karin Geniets hat sich in der Administration des SPDs, zeitweise auch des LDs und der PMT, seit Februar 2003 mit grösstem Engagement und Know-how verdient gemacht und einen grossen Teil der Geschichte des SPDs Andelfingen miterlebt, getragen und mitgeprägt. Dafür sind wir ihr sehr dankbar und wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute.

Seit Januar 2026 hat die Schulpsychologin **Eileen Bruderer** die Arbeit bei uns aufgenommen. Eileen hat sich sofort motiviert und sehr hilfsbereit eingebracht und ist eine grosse Bereicherung für unsere Arbeit und unser Team.

Ebenfalls bereichernd für uns war der sechsmonatige Einsatz unseres Praktikanten **Sven Staub**. Unter der kundigen Betreuung durch **Beatrice Stalder** erlernte er das schulpsychologische Handwerk und unterstützte das gesamte Team zuvorkommend. Wir wünschen ihm herzlich viel Freude und alles Gute für seine berufliche Zukunft als Schulpsychologe.

Zwei weitere Fachfrauen durften wir in der Sachbearbeitung kennenlernen. **Sabrina Sami** trat im April die Nachfolge von Karin Geniets an, verliess den SPD jedoch aus familiären Gründen wieder. Wir wünschen ihr nur das Beste und bedanken uns für ihren Einsatz in diesen Wochen. Bereits für den Juni 2026 konnten wir sodann **Katrin Pfeiffer** als neue Kollegin für die Sachbearbeitung gewinnen. Sie hat sich aufgeschlossen, schnell und flexibel eingearbeitet.



SPD

Schulpsychologischer Beratungsdienst
Bezirk Andelfingen



Arbeitsschwerpunkte

An der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2025 folgten die Delegierten dem Antrag des Vorstands auf eine Pensenerhöhung, wodurch in diesem Schuljahr die schulpsychologische Versorgungsdichte von 1194 SuS auf 921 SuS auf ein 100-Prozentpensum gesunken ist. Der SPD ist sehr dankbar über diese grosse Entlastung, die Unterstützung und über das entgegengebrachte Vertrauen des Vorstands und der Delegierten.

Die Anmeldezahlen sind leicht gesunken, die Aufträge aber weiterhin komplex, länger anhaltend und zeitlich aufwändig. Daneben mehren sich Untersuchungsaufträge betreffend LRS und Dyskalkulie im Zusammenhang mit Nachteilsausgleichsmassnahmen. Dieses Thema ist in der Bevölkerung bekannter geworden und führt zu einem vermehrten Drang nach Diagnostik, die nicht immer nötig wäre. Der SPD versucht, Eltern und Schulen aufzuzeigen, dass es für die Binnendifferenzierung im Unterricht und die Individualisierung keine Diagnosen braucht und berät entsprechend, aber auch das nimmt Zeit in Anspruch und ist auf enge Vernetzung, z.B. mit dem Logopädischen Dienst, angewiesen.

Daneben sind die Schulpsychologinnen mit nicht aufschiebbaren Einsätzen beschäftigt: Rückkehr aus Klinikaufenthalten, für die eine Anschlusslösung nötig ist; Schulwechsel, die nicht gelingen; Akute Erschöpfungseinbrüche von Kindern und Jugendlichen; Konfliktsituationen, die lähmen.

Arbeitsweise und Reflexion

Anpassung und Optimierung der internen Abläufe sind stehendes Traktandum in unseren Teamsitzungen. Im März 2026 durften wir uns zudem in einer Teamsupervision besser kennenlernen und daraus neue Aspekte des gemeinsamen Unterwegsseins entwickeln. Erfreulicherweise konnte auch für die Vakanz in der regelmässigen Fallsupervision eine Supervisorin gefunden werden, welche den MAS Schulpsychologie UZH mitaufgebaut und geprägt hat.

Weiterbildungen sind selbstverständlich und die Inhalte werden teamintern weitervermittelt. Die Schulpsychologinnen besuchten nebst kantonalen Veranstaltungen zur Schulpsychologie Weiterbildungen wie z.B. Lösungsorientiertes Arbeiten, Radikalisierung und Extremismus von Kindern und Jugendlichen, Familienwelten und kindliches Befinden, Kinder und Jugendliche aus sektenhaftem familiärem Umfeld oder zu verschiedenen Krankheitsbildern.

Zweimal jährlich zieht sich das Team einen Tag lang zur Vertiefung einzelner Fachthemen, zur Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen, für den internen Informationsaustausch und zur Stärkung der Teamkultur zurück.



Ausblick

Nach Vorarbeit der Projektgruppe wird ab 1. September 2026 das bisherige Klientenerfassungstool INOVAS durch CMI SPD ersetzt. Die Datenmigration, Umstellung und Angewöhnung wird von allen Mitarbeitenden Zeit und Flexibilität in Anspruch nehmen. Als Stellenleiterin sehe ich aber einem neuen Klientenerfassungs- und Arbeitstool entgegen, das modernen und datenschutzrechtlichen Ansprüchen an die Datenverwaltung genügt und die Zusammenstellung statistischer Daten ermöglichen wird.

Eine weitere wichtige Neuerung betrifft das Fallintake: Um die präventive Beratung zu stärken und Testuntersuchungen vom Zeitpunkt und Anliegen her sinnvoll zu steuern, werden keine schriftlichen Anmeldungen mehr ohne vorherige persönliche Vorbesprechung mit der Schule angenommen. Diese Neuerung wurde von den Schulen sowie unseren Kollegen und Kolleginnen vom Logopädischen Dienst und der Psychomotoriktherapiestelle positiv aufgenommen.

Danke

Die obigen Ausführungen sollen einen Eindruck vermitteln, welche Vielfalt an Veränderungen, Entwicklungen und Herausforderungen sich im vergangenen Schuljahr ergeben haben und bewältigt wurden. Dies alles wäre nicht möglich ohne die tatkräftige Mitwirkung von so engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Arbeit verlässlich und anpackend erledigen, die Angebote mitgestalten und sich täglich für einen gut funktionierenden und zeitgemässen SPD einsetzen – ihnen gebührt mein grösster Dank. Insbesondere Patrizia Schai möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken, sie war wegen der Vakanzen mehrmals auf sich allein gestellt und hat das Sekretariat und Hintergrundarbeiten durchgehend betreut. Beatrice Stalder danke ich für die wertvolle Begleitung als stellvertretende Leiterin und die Praktikumsbetreuung und Ursula Ott, Patrizia Schai und Katrin Pfeiffer für die sehr hilfreiche, nicht selten schweisstreibende Mitarbeit in der Projektgruppe CMI SPD.

Unsere Ressortvorsteherin Monika Biedermann begleitet den SPD wertschätzend und umsichtig. Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste Claudia Huonder und Patrik Busch unterstützen den SPD unermüdlich, zuvorkommend und kompetent, ebenso setzen sich die Vorstandsmitglieder mit Petra Lieb als Präsidentin stets rückendeckend und vorausschauend für den Schulzweckverband ein. Die unkomplizierte und wohlwollende Zusammenarbeit mit den Leiterinnen der HPS, des Logopädischen Dienstes und der Psychomotoriktherapiestelle schätzen wir sehr. Dank ihnen und der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Schulen, den Eltern und weiteren Fachstellen ist erst eine gelingende schulpsychologische Arbeit möglich. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Beteiligten bedanken.



Claudia Hehli, 17.08.2026